

Aus einem Auktionskatalog. Ein fahler Lichtstreif im Osten kündigt den kommenden Tag, leichtes Rot beginnt ihn zu färben, zuckende Lichter eilen der Wiederkehr des Tagesgestirns voraus, bis sie, die Majestätische, selbst erscheint. Ein intensiveres Leuchten ist es, mit dem die Sonne die Walhalla, in die Richard Wagners Kunst Odins und der Nibelungen Geist bannte, begrüßt, gloriol vergoldet sie den First der geweihten Stätte, um dann ihre Strahlen niederzusenken zum marmornen Ebenbild des Meisters, der, im Syringenbusch ruhend, die hehre Stätte betreut. Und weiter wandert das Tagesgestirn, dem Friedensengel Leben verleihend, um dann zu ruhen auf einer Stätte, die Wittelsbacher Kunstsinn geschaffen, dem 1753 erbauten Kleinod, das Residenztheater. Mozart ist hier eingezogen und gibt vereint mit Meister Richard Wagner München das, was man vom alttraditionellen München gewohnt war, und was es auch stets im reichsten Maße gab. Die Kunststadt. In hehrer Begeisterung wallt die Menge zu diesen Tempeln der Kunst, von ehrlicher Begeisterung erfüllt betritt sie die geweihten Räume, die Körper werden wesenlos, die Seele gewinnt die Oberhand, und nur widerstrebend tastet sie sich in ihre Hülle zurück. Schweigend, zum körperlichen Leben erst allmählich wieder zurückkehrend, verlassen die Besucher die festlichen Räume. Ein Strahl Lunas dringt durch den Busch und läßt Meister Wagners Züge ein Lächeln des Dankes umspielen.

Professor von Stucks antikes Heim vermittelt nicht nur den Weg zum Tempel Richard Wagners, seine Werke bilden auch die Vermittlung der Malerei zur Musik, sie führen uns in das Reich des Mythos und leiten über zu dem Inhalte des nachstehenden Kataloges. Franz von Stucks Fassung zur Sünde, deren Augen jener Blick entströmt, dessen nur die Sünde fähig ist, einschmeichelnd, verlockend und tötend zugleich, und dann „Pluto der Höllenfürst“ am Tore zu seinem Reiche sitzend, jenem Reiche, das durch die Sünde geschaffen wurde; dieses sind Schöpfungen, die nur das Einleben in den Mythos, das Mitfühlen mit Dante und die gottbegnadete Künstlerseele schaffen können.

(Aus dem Auktionskatalog der Firma Hugo Helbing, München.)

Einem großen Teil der Auflage dieses Heftes liegt ein **Prospekt der Firma Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.**, bei, der u. a. eine Sammlung Monographien religiöser Gestalten in der Kunst zeigt.

Katechismus der Magie



Von Dr. S. Friedlaender / Preis broschiert 4.— Mark

MERLIN-VERLAG / HEIDELBERG

894